

	<p>Object: Kleiner Zweihenkeltopf mit Ritzlinien</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Collection: Sammlung Stimming</p> <p>Inventory number: 1707</p>
--	--

Description

Der zweihenklige Topf ist komplett angeraut. Verzierungen finden sich in Form von unregelmäßigen senkrechten und schrägen Ritzungen. Die beiden Bandhenkel befinden sich am kurzen Hals. Dieser endet in einem leicht ausbiegenden Rand. Der Standboden wölbt sich etwas nach außen, so dass das Gefäß kipzelt.

Das Auftragen von Tonschlicker und dessen grobe Verteilung auf dem Gefäß erbrachte eine unregelmäßige raue Oberfläche, die möglicherweise zur besseren Handhabung und zur Kühlung des Gefäßinhaltes diente. Hier findet sich ein Hinweis auf eine primäre Nutzung als kleines Vorratsgefäß.

Der Zweihenkeltopf gehört zu den lokalen Keramikformen des Elb-Havel-Gebietes. Er kommt vor allem in der jüngeren Phase der Spätbronzezeit vor. Der Gefäßtyp ist durch seine beiden Henkel charakterisiert, die am Rand ansetzen und bis zur Schulter reichen. Häufig ist er geraut, es finden sich aber auch Ritzmuster und kammstrichverzierte Stücke.

Basic data

Material/Technique:	Ton / gebrannt
Measurements:	Dm. Mündung 11 cm; Dm. Boden 8,5 cm; max. Dm. 13,3 cm; H. 13,5 cm; Wandungsstärke (Rand) 0,7 cm

Events

Found	When	October 15, 1907
	Who	Richard Stimming (1866-1936)

	Where	Kleinwusterwitz
Was used	When	1050-780 BC
	Who	
	Where	Elbe-Havel-Gebiet
[Relation to time]	When	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	Who	
	Where	

Keywords

- Late Bronze Age
- Urn
- Urnenbestattung

Literature

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin